

# kommunal

Der Informationsdienst der envia Mitteldeutsche Energie AG und der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH



So wie die Kita Koboldmühle in Jessen unterstützte die enviaM-Gruppe viele vom Hochwasser geschädigte Einrichtungen in der Region.

## enviaM-Gruppe hilft unbürokratisch beim Wiederaufbau Schnelle Hochwasserspenden

Das Hochwasser im Juni hat in Mitteldeutschland verheerende Schäden angerichtet. Als mit den Kommunen eng verbundener regionaler Energiedienstleister beteiligte sich enviaM mit finanziellen Mitteln schnell und unbürokratisch am Wiederaufbau in den Städten und Gemeinden ihres Grundversorgungsgebietes.

Insgesamt 101 hochwassergeschädigte Kommunen erhielten eine Unterstützung aus dem eingerichteten Hilfsfonds, den das Unternehmen aufgrund der großen Nachfrage zweimal aufstockte: von 50.000 auf 150.000 und wenig später auf 214.000 Euro. Davon wurden 112.000 Euro für den Wiederaufbau kommunaler Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Bürgerhäuser oder Jugendclubs verwendet. In Abstimmung mit den Städten und Gemeinden kamen 57.500 Euro besonders betroffenen privaten Haushalten zugute. Insgesamt 44.500 Euro erhielten stark geschädigte Gewerbetreibende. Neben dem enviaM-Hilfsfonds

unterstützten auch die Unternehmen der enviaM-Gruppe sowie der enviaM-Mutterkonzern RWE und enviaM-Schwestergesellschaften der RWE die von den Fluten in Mitleidenschaft gezogenen Kommunen mit Geld. Zusätzlich spendeten die Mitarbeiter der enviaM-Gruppe rund 53.500 Euro. enviaM stockte die Summe auf 65.000 Euro auf. Das Geld wurde an Kinder- und Jugendeinrichtungen in der Region übergeben.

### Einsatz unter schwersten Bedingungen

Während des Hochwassers waren rund 500 Mitarbeiter des enviaM-Netzbetreibers MITNETZ STROM im Dauereinsatz, um Stromausfälle im Netzgebiet zu verhindern oder so schnell wie möglich zu beheben. Die Einsatzkräfte beseitigten Defekte an Trafostationen und Umspannwerken, Mastumbrüche oder Leiterseilrisse unter schwersten Bedingungen und kontrollierten ständig die Versorgungsanlagen.

[www.enviaM.de](http://www.enviaM.de)

### Bis 2034 in Großräschen

Die Stadt Großräschen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz hat einen neuen Konzessionsvertrag mit enviaM abgeschlossen. Der Energiedienstleister darf die öffentlichen Wege der Kommune für das Verlegen und Betreiben von Stromleitungen weiter bis 2034 nutzen und zahlt als Gegenleistung jährlich eine Konzessionsabgabe. Aufgrund der stetig steigenden Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien hat der enviaM-Netzbetreiber MITNETZ STROM das Umspannwerk in Großräschen erweitert, um dessen Leistungsfähigkeit deutlich zu erhöhen. Konkret wurde ein zusätzlicher Hochspannungstransformator angeschlossen. Über das Umspannwerk werden rund 9.500 Kunden in Großräschen sowie den Orten Altdöbern, Freienhufen, Neupetershain und Welzow versorgt.



## Spreewaldhaus gerettet

Vor Abriss und Vernichtung hat die Interessengemeinschaft Bauernhaus ein historisches Wohnstallhaus in Burg im Spreewald gerettet. enviaM förderte das Vorhaben im Rahmen des Programms „Mitarbeiter vor Ort“ mit 2.000 Euro. Beim Wiederaufbau übernahmen 15 Mitarbeiter des Anlagenmanagements der MITNETZ STROM in Kolkwitz die Tiefbauarbeiten, um das Blockhaus aus dem Jahr 1726 an Strom und Wasser anschließen zu können. „Mit dem Spreewaldhaus wird ein wichtiger Teil der Geschichte der Region für künftige Generationen erhalten. Es freut mich, dass ich zusammen mit meinen Kollegen einen Beitrag dazu leisten kann“, sagt Peter Kempe, Mitarbeiter des enviaM-Netzbetreibers MITNETZ STROM und Pate des Projekts. Neben dem Haus auf dem Schlossberghof im Biosphärenreservat Spreewald wird auch der Kräutergarten rekonstruiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



## enviaM unterstützt Kommunen bei Graffitiprävention Eine wunderbare legale Kunstrichtung



**Bunte Blumen, Sonnen, Regenbögen und Bäume** zieren seit Mai die Wartehäuschen und Müll-eimer auf dem Schulbusplatz in Hohenmölsen. Gezaubert wurden die Bilder von 70 Siebtklässlern des Agricolagymnasiums im Rahmen einer Anti-Graffiti-Initiative von enviaM.

„Illegale Graffiti sind ein allgegenwärtiges Thema in den Kommunen. Auch unsere Anlagen sind teilweise davon betroffen“, erklärt Konstanze Lange, Kommunalbetreuerin bei enviaM und Patin des Hohenmölsener Projekts. „In Zusammenarbeit mit Schulen wollen wir zukünftig Kinder und Jugendliche aufklären, dass dieser Vandalismus kein Kavaliersdelikt ist. Vielmehr sollen sie erfahren,

dass Graffiti eine wunderbare Kunstrichtung sind, die legal ausgelebt werden kann.“ Vor diesem Hintergrund entstand eine Initiative zur Graffitiprävention, die dieses Jahr neu in den Fonds „Wir sind hier gern zu Hause“ der Sponsoringfibel von enviaM und MITGAS aufgenommen wurde. Jedes Projekt wird mit 1.500 Euro gefördert.

### Voller Enthusiasmus

In Hohenmölsen erhielten alle Beteiligten volle Unterstützung vom Bürgermeister Andy Haugk, der sich über die Verwandlung des Schulbusplatzes zu einem bunten und freundlichen Ort sehr freute. Bevor die Schüler allerdings Hand anlegen konnten, lernten sie im theoretischen Teil ihres Projekttag von erfahrenen Künstlern mehr über die Graffitikunst. Ralf Hecht sprach auch über seine Zeit als illegaler Sprayer und die ständige Angst, den Verfolgungswahn und den Verlust der Freunde. „Die Schüler hörten gebannt den Erzählungen zu und waren später voller Enthusiasmus dabei, sowohl beim Sprühen als auch vorher beim Entfernen der alten Schmierereien“, erzählt Konstanze Lange begeistert.



[www.enviaM.de/sponsoringfibel](http://www.enviaM.de/sponsoringfibel)

Viele Mitarbeiter von enviaM und deren Beteiligungen setzen sich in ihren Heimattorten für eine gute Sache ein. Mit dem Programm „Mitarbeiter vor Ort“ unterstützt der Energiedienstleister ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten. Auf diese Weise leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Vereinen, Initiativen und Projekten in Städten und Gemeinden. Die im Jahr 2007 ins Leben gerufene Aktion wird reg genutzt, wie die nachfolgenden Zahlen beweisen: Insgesamt wurden bisher über 1.000 Projekte in der enviaM-Gruppe bewilligt, allein 2012 waren es 322 Projekte mit einem Volumen von 218.000 Euro.

## MITNETZ STROM bei bundesweitem Pilotprojekt dabei Gemeinsamer Ausbau der Netze in Planung

Der Netzausbau im Zuge der Energiewende ist in vollem Gange. Die sieben größten Verteilnetzbetreiber haben sich auf einen gemeinsamen Netzausbauplan für das Hochspannungsnetz (110 kV) der Regelzone 50 Hertz in den neuen Bundesländern verständigt.

Damit liegt erstmalig ein unternehmens- und länderübergreifender Fahrplan für das Hochspannungsnetz vor – ein bundesweites Pilotprojekt. Auslöser ist die rasant wachsende Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in den neuen Bundesländern.

### Geplante Maßnahmen

Vorgesehen ist, in den kommenden zehn Jahren 724 Kilometer Hochspannungsleitungen neu zu bauen und 2.162 weitere Kilometer zu verstärken, um eine reibungslose Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien zu gewährleisten. Zudem sollen 19 Übergabe-Umspannwerke zum Höchstspannungsnetz des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz Transmission neu errichtet und 19 erweitert werden.

### Derzeitige Projekte

enviaM-Verteilnetzbetreiber MITNETZ STROM erweitert und erneuert derzeit im eigenen Netzgebiet vor allem Hoch- und Mittelspannungsleitungen sowie Umspannwerke und verbessert die Qualität der Stromversorgung in vielen Kommunen. Zum Beispiel werden sowohl in Roitzsch im Landkreis Anhalt-Bitterfeld als auch in Reußen im Saalekreis die Umspannwerke erneuert, damit sie mehr regenerativen Strom übertragen können. In Klostermansfeld/Süd im Landkreis Mansfeld-Südharz wird das Umspannwerk erweitert und damit dessen Leistungsfähigkeit erhöht. Zudem erneuert das Unternehmen die Hochspannungsfreileitung in Zwönitz im Erzgebirgskreis, die danach 40 Prozent mehr Strommenge übertragen kann. Von Ragow nach Lützen im Landkreis Dahme-Spreewald wird der Neubau der Hochspannungsleitung geplant, da die bestehende Hochspannungsleitung die Windstrommengen im Großraum Lützen nicht mehr aufnehmen kann.

[www.energiezukunft-ostdeutschland.de](http://www.energiezukunft-ostdeutschland.de)



Die sieben größten Verteilnetzbetreiber in Ostdeutschland erstellen einen gemeinsamen Netzausbauplan für das Hochspannungsnetz.

## Verbrauchswerte für Energiekonzepte

enviaM unterstützt Gemeinden, Städte, Landkreise und Bundesländer bei der Erstellung von Energiekonzepten. In diesem Zusammenhang stellt das Unternehmen beispielsweise energiewirtschaftliche Daten wie den Strom- und Gasbezug bereit. Seit 2008 erhielten mehr als 80 Kommunen, neun Landkreise und das Bundesland Brandenburg ihre Verbrauchswerte. Um die eingeleiteten Energiesparmaßnahmen fortzuschreiben und zu kontrollieren, bietet das Unternehmen regelmäßig aktuelle Daten an. Daneben werden auch Daten wie Einspeisemengen aus erneuerbaren Energien aufbereitet. Möglich sind auch detaillierte Aufschlüsselungen nach Straßen für sogenannte quartiersbezogene Klimaschutzkonzepte. Aufgrund sehr detaillierter Anfragen und des damit gestiegenen Aufwandes werden Daten in Zukunft gegen ein Entgelt zur Verfügung gestellt.



## Digitale Fehlersuche



Schwachstellen an Stromkabeln finden und somit die Versorgungssicherheit erhöhen: Genau das ist seit letztem Jahr mit der sogenannten Kabeldiagnose von MITNETZ STROM möglich. Mit Spezialfahrzeugen werden die Mittelspannungskabelleitungen im gesamten Netzgebiet untersucht, die den Strom von den Umspannwerken zu den Trafostationen leiten. Der Fokus liegt auf diesen Leitungen, da mehrere Tausend Kunden betroffen wären, wenn es zu einem Ausfall käme. Bei den Messungen werden Alterungszustand und Feuchtigkeit im Kabel bestimmt sowie Schwachstellen gesucht. Diese können dann auf den Meter genau lokalisiert und repariert bzw. ausgetauscht werden. Ohne dass die Stromkunden etwas merken, können Ausfälle so vermieden werden.

## EDV sicher unterbringen

Die enviaM-Tochter envia TEL baut in Taucha bei Leipzig ein zweites Hochleistungsrechenzentrum, in das sie über fünf Millionen Euro investiert. Anfang August legten enviaM-Vorstand Dr. Andreas Auerbach, Tauchas Bürgermeister Dr. Holger Schirmbeck, envia TEL-Geschäftsführer Stephan Drescher und enviaM-Vorstand Ralf Hiltkamp (Foto v. l.) feierlich den Grundstein, am 1. April 2014 soll der Neubau fertig sein. In der ersten Ausbaustufe stehen rund 300 Technikschränke und individuell gestaltbare IT-Flächen zur Verfügung, in denen Firmen und Institutionen ihre Unternehmens-EDV sicher unterbringen können. Betreut wird das Rechenzentrum von envia TEL-eigenem, kompetentem Fachpersonal. Zusätzlich profitieren Kunden von der Anbindung an das hochmoderne Telekommunikationsnetz der envia TEL.

[www.enviatel.de](http://www.enviatel.de)



## Hohe Energieausnutzung

Umweltschonende Energie für Meuselwitz und Vetschau von envia THERM: Ende Juni begann die enviaM-Tochter mit der Inbetriebsetzung eines neuen Blockheizkraftwerks (BHKW) für die Fernwärmeversorgung von Meuselwitz im Landkreis Altenburger Land. In diesem BHKW wird auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung neben Wärme auch Strom produziert. Weil dabei die Energie des Brennstoffs Erdgas zu rund 90 Prozent ausgenutzt wird, sinken die Kohlendioxidemissionen im Vergleich zur bisherigen Wärmeerzeugung mit Braunkohle um rund 60 Prozent.

Ein BHKW erhält auch Vetschau im Landkreis Oberspreewald-Lausitz. Die neue Anlage wird in das bestehende Heizwerk integriert, das seit 1995 die Stadt mit Fernwärme versorgt. In diesem Heizwerk werden als Brennstoff Braunkohlenstaub und Heizöl verwendet. Im neuen BHKW kommt Bio-Methan zum Einsatz. Mit dem partiellen Ersatz der fossilen Brennstoffe und der gekoppelten Produktion von Strom und Wärme werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Heizwerks um rund 2 000 Tonnen pro Jahr reduziert. Baustart ist im dritten Quartal 2013, die Inbetriebsetzung ist für das vierte Quartal 2013 vorgesehen.

[www.envia-therm.de](http://www.envia-therm.de)

## Ihr Weg zu enviaM und MITGAS

Wir haben stets ein offenes Ohr für Sie. Wenn Sie Fragen an enviaM oder MITGAS haben, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

**Servicrufnummer für Kommunen  
enviaM und MITGAS**  
0345 1324 3501

**enviaM**  
**Internet**  
[www.enviaM.de](http://www.enviaM.de)  
**Postanschrift**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
PF 15 60 52  
03060 Cottbus  
**Firmensitz**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13  
09114 Chemnitz

**MITGAS**  
**Internet**  
[www.mitgas.de](http://www.mitgas.de)  
**Postanschrift**  
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH  
PF 15 60 52  
03060 Cottbus  
**Firmensitz**  
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH  
Industriestraße 10  
06184 Kabelsketal

**Entstörungsnummer Strom**  
0800 2305070 kostenfrei  
**Entstörungsnummer Erdgas**  
0800 2200922 kostenfrei  
Bei Störungsmeldungen sind unsere telefonischen  
Bereitschaftsdienste rund um die Uhr für Sie da.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
envia Mitteldeutsche Energie AG  
Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz  
**Verantwortlich:** Andrea Fritzsche  
E-Mail: [kommunal@enviaM.de](mailto:kommunal@enviaM.de)

**Redaktion/Gestaltung/Satz**  
Westend. Public Relations GmbH,  
[www.westend-pr.de](http://www.westend-pr.de)

**Bildnachweis**  
enviaM, MITNETZ STROM, Uwe Schoßig,  
Michael Setzpfand

**Druck**  
Druckerei Schiemenz GmbH, Cottbus



## Antworten auf Fragen rund um die Energiewende

Ist die Energieversorgung der Zukunft sicher? Welche Rolle spielen Netzausbau und Energieeffizienz für das Gelingen der Energiewende? Antworten auf diese und noch viele andere Fragen gibt der neue Internetaufttritt der enviaM-Gruppe unter [www.energiezukunft-ostdeutschland.de](http://www.energiezukunft-ostdeutschland.de).

Ab sofort finden Interessierte hier mit einem Klick die neuesten Informationen zum Umbau der Energieversorgung in den neuen Bundesländern. Übersichtlich und leicht verständlich klärt die Rubrik „Energie-Wissen“ über Fakten, Hintergründe und Herausforderungen der Energiewende auf. Zudem sind Vorträge, Studien und Presseartikel zu wichtigen Energiethemen abrufbar. Wie die enviaM-Gruppe konkret die EnergieZukunft für Ostdeutschland gestaltet, wird anhand aktueller Projekte mit Kommunen, zum Ausbau der grünen Energien oder der Netze aufgezeigt. Zahlreiche Grafiken, Bilder und Videos veranschaulichen komplizierte Energiesachverhalte. Darüber hinaus haben Besucher die Möglichkeit, sich aktiv am Energiedialog zu beteiligen. Regelmäßig wechselnde Umfragen beleuchten die Einstellung der Bevölkerung zu zentralen Energiefragen.

**EnergieZukunft  
Ostdeutschland**